

# WESTFÄLISCHER STÄDTEATLAS

herausgegeben

von

CORNELIA KNEPPE und MECHTHILD SIEKMANN

unter Mitarbeit von

WILFRIED EHBRECHT

LIEFERUNG X/2008

Graphische Gestaltung und Redaktion

Thomas Kaling – Cornelia Knepe – Mechthild Siekmann

Institut für vergleichende Städtegeschichte, Münster

GSV STÄDTEATLAS VERLAG ALTENBEKEN

## Inhaltsübersicht (Lieferung X)

Die genannten Städte sind auch als Einzelblätter in Kartonmappe gesondert erhältlich, inkl. Geleitwort, Hinweisen zum Schrifttum und Übersichtskarte der Städte im Westfälischen Städteatlas.

### Einleitung

Titelvignette: Gelsenkirchen, 1954  
 Impressum  
 Geleitwort zur X. Lieferung  
 Einführung in die X. Lieferung  
 Ausgewählte Hinweise zum Schrifttum  
 Inhaltsübersicht (Lieferung X)  
 Karte: Städte im Westfälischen Städteatlas  
 (mit Inhaltsübersicht der bisher erschienenen Lieferungen)

### 1 Ahaus

Faltbogen:  
 Ansicht von Stadt und Schloss Ahaus (von S), letztes Drittel 18. Jh.  
 Siegel der Stadt Ahaus, 1437  
 Siegel der Stadt Ahaus, 1790  
 V. Tschuschke, Ahaus (Text)  
 Th. Kaling, Die Stadt Ahaus mit ihren Eingemeindungen, 1:200000  
 Siegel der Pfarrkirche, 1434  
 Plan der projektierten Zitadelle Ahaus, 1651, ca. 1:7500  
 V. Tschuschke, Ahaus als Verwaltungszentrum, 1:500000  
 Stadtkarte 1:5000, 2008 (mit Eindruck des Urkatasters von 1827)

Tafel 1:  
 Katasterkarte Ahaus, 1:2500, 1827

Tafel 2:  
 Umlandkarte 1:25000, 1842  
 V. Tschuschke, Wachstumsphasen der Stadt Ahaus, 1:5000  
 Die Stadt Ahaus nach den Bränden im Oktober 1863, 1:2500

Tafel 3:  
 Die topographische Entwicklung der Stadt Ahaus seit den Bränden von 1863 bis zum Wiederaufbau 1946, 1:2500  
 • Die Stadt Ahaus um 1869  
 • Die Stadt Ahaus 1905  
 • Die Stadt Ahaus nach den Bombardements vom 21., 22. und 23. März 1945  
 • Die Stadt Ahaus nach dem Wiederaufbau gemäß dem hierfür aufgestellten Bebauungsplan vom 1. Juli 1946

Tafel 4:  
 V. Tschuschke, Besitzungen und Rechte der Edelferren von Ahaus bis um 1400, 1:500000

### 2 Borgholz (Borgentreich)

Faltbogen:  
 C. Fabritius, Ansicht der Stadt Borgholz (von SW), 1665, (Ausschnitt)  
 Siegel der Stadt Borgholz, 1446  
 Siegel der Stadt Borgholz, 1600  
 Siegel der Stadt Borgholz, 1634  
 O. Ellger, Borgholz (Text)  
 Th. Kaling, Die Stadt Borgentreich mit ihren Eingemeindungen, 1:200000  
 C. Fabritius, Westrand der Stadt mit Burg und Burgtor, 1665, (Ausschnitt)  
 Straßen-Grundlage der Stadt Borgholz vom 23.8.1840  
 Die ehemalige Synagoge in Borgholz, 2007  
 • Frontseite Kleine Straße  
 • Rückseite mit Nische für den Toraschrein  
 Stadtkarte 1:5000, 2008

Tafel 1:  
 Katasterkarte Borgholz (Borgentreich), 1:2500, 1831

Tafel 2:  
 Umlandkarte 1:25000, 1838  
 O. Ellger, Wachstumsphasen der Stadt Borgholz, 1:5000  
 O. Ellger, Der Siedlungsraum um Borgholz im Mittelalter, 1:60000

### 3 Gelsenkirchen

Faltbogen 1 und 2:  
 E. Frank, Ansicht der Stadt Gelsenkirchen (von SW), um 1900, (Ausschnitt)  
 Stempel des Stadtsiegels Gelsenkirchen, 1877-1928 in Gebrauch  
 Stempel des Stadtsiegels Buer, 1913-1928 in Gebrauch  
 Stempel des Amtssiegels Horst, 1891-1928 in Gebrauch  
 Stempel des Gemeindegiegels Horst, 1891-1928 in Gebrauch  
 Stempel des Stadtsiegels Gelsenkirchen-Buer, 1928-1933 in Gebrauch  
 Stempel des Stadtsiegels Gelsenkirchen, 1930-1933 in Gebrauch  
 Siegel der Stadt Gelsenkirchen, seit 1954 in Gebrauch

S. Goch und C. Knepe, Gelsenkirchen (Text)  
 Th. Kaling, Die Stadt Gelsenkirchen mit ihren Eingemeindungen, 1:200000  
 Gelsenkirchen und Haus Leithe um 1810  
 Haus Leithe, der letzte erhaltene Gelsenkirchener Adelssitz südlich der Emscher, 2009  
 Stadtkarte 1:5000, 2008 (mit Eindruck des Urkatasters von 1823)

Tafel 1:  
 Katasterkarte Gelsenkirchen, 1:2500, 1823

Tafel 2:  
 Umlandkarte 1:25000, 1842/43  
 C. Knepe, Wachstumsphasen der Stadt Gelsenkirchen, 1:5000  
 Der Sozialraum Gelsenkirchen 2004, 1:250000

Tafel 3:  
 Bemerkungen zur Stadtmappe Gelsenkirchen (besonders zu den Tafeln 3a-d)

Tafel 3a-d:  
 S. Goch, Th. Kaling, C. Knepe, M. Siekmann, Th. Tippach, Th. Warda, Industrialisierung und Urbanisierung, 1:25000  
 • a: Gelsenkirchen um 1890  
 • b: Gelsenkirchen um 1930  
 • c: Gelsenkirchen um 1960  
 • d: Gelsenkirchen um 2003

Tafel 4:  
 E. Frank, Ansicht der Stadt Gelsenkirchen (von SW), um 1900

### 4 Nienborg (Heek)

Faltbogen:  
 A. v. Oer, Ansicht der Burg Nienborg (von SW), 1894, (Ausschnitt)  
 Siegel der Stadt Nienborg, moderner Abdruck, (Erstnachweis 1668)  
 Siegel der Burghmannschaft, 1326  
 Gerichtssiegel der Burghmannschaft, 1767  
 J. Wermert, Nienborg (Text)  
 Th. Kaling, Die Gemeinde Heek mit ihren Eingemeindungen, 1:200000  
 Heilig-Geist-Kirche mit Armenhaus, 1774, (Ausschnitt), ca. 1:2500  
 A. Esselbrügge, Ansicht der Burg Nienborg (von SW), um 1840/45  
 Pfarrkirche St. Peter und Paul (von SO), 1895  
 Haus Wohnung, 1740, (Ausschnitt), ca. 1:2500  
 Stadtkarte 1:5000, 2008

Tafel 1:  
 Katasterkarte Nienborg (Heek), 1:2500, 1827

Tafel 2:  
 Umlandkarte 1:25000, 1842  
 J. Wermert, Wachstumsphasen der Stadt Nienborg, 1:5000  
 J. Wermert, Zwölflingsgüter der Landesburgen Nienborg und Horstmar, 1:500000

Tafel 3:  
 Luftbild von Nienborg, 1935  
 J. Wermert, Rekonstruktion der Burglehen in Nienborg zwischen 1500 und 1811 bei Auflösung der Burghmännerkorporation, 1:1250

### 5 Rütchen

Faltbogen:  
 Ansicht der Stadt Rütchen (von SSW), um 1930  
 Siegel der Stadt Rütchen, 1282  
 Typar des Sekretsiegels der Stadt Rütchen, 15. Jh.  
 W. Bockhorst, Rütchen (Text)  
 Th. Kaling, Die Stadt Rütchen mit ihren Eingemeindungen, 1:200000  
 Siegel der Burghmannen, 1259  
 Siegel der Burghmannen, 1392  
 Teilansicht von Rütchen (von SO), 1653, (Ausschnitt aus einer Prozesskarte)  
 Stadtkarte 1:5000, 2008

Tafel 1.1:  
 Katasterkarte Rütchen, 1:2500, 1829

Tafel 1.2:  
 Eigentümer- und Nutznießerverzeichnis, 1829

Tafel 2:  
 Umlandkarte 1:25000, 1839  
 W. Bockhorst, Wachstumsphasen der Stadt Rütchen, 1:5000

Tafel 3:  
 C. Knepe, Von der Stadtfeldmark zum Stadtgebiet Rütchen (ca. 1200-1450), 1:50000  
 Das Wegenetz bei Rütchen, Ende 17. Jahrhundert



Das horizontal ausgerichtete ovale Innenbild der Vignette zeigt in dichter Staffelfung Fabrikanlagen mit einer Vielzahl von Schornsteinen, deren abziehender Rauch den Horizont aufzährt. Nicht Kirchen und eindrucksvolle Großbauten prägen die Stadtsilhouette, sondern unaufhörlich produzierende Industrieanlagen, die Gelsenkirchen den Beinamen „Stadt der tausend Feuer“ eingebracht haben. Die etwas grobe, von Flammen gerahmte und mittig vor die Sil-

houette gesetzte Gesichtsmaske eines Mannes, dessen aufgerissener Mund kunstvoll-bizarren, den Rahmen aus Schmiedewerk zierenden Eisenfluss ausstößt, nimmt offenkundig auf die Industrieanlagen im Hintergrund Bezug und spielt an auf Hephaistos/Vulcanus, den griechisch-römischen Gott des Feuers, der Schmiedekunst und des Handwerks, der das Selbstverständnis der Stadt und ihrer Menschen verkörpert.